

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Wie wunderbar ist Gottes Güt“

D-DS Mus ms 425/03

GWV 1103/17

RISM ID no. 450005865 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450005865>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Wie wunderbar ist Gottes Güte
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Wie wunderbar ist Gottes Güte
<i>Noack</i> ²	Seite 39	Wie wunderbar ist Gottes Güte
<i>Katalog</i>		Wie wunderbar ist Gottes Güte/a/Hautbois/2 Violin/Viola/Basson.obl./Basso Solo/e/Continuo./Dn. 3. Adv./1717.
<i>RISM</i>		Wie wunderbar ist Gottes Güte a Hautbois 2 Violin Viola Basson ^{obl.} Basso Solo e Continuo. Dn. 3. Adv. 1717.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 425/07	150 IV; 7317/3

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –6 ^r ; alte Zählung: Bogen.Seite 1.1–5.3 ³
Umschlag _{Graupner}	fol. 7 ^r
Stimmen	fol. 7 ^v –8 ^v : Continuo fol. 9 ^r –20 ^v : Vl ₁ , ..., B

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	—
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. D. 1717.
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn: 3. Adv. 1717.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		M: Dec: 1717.
<i>Noack</i>	Seite 39		XII 1717.
<i>Katalog</i>			Autograph Dezember 1717.
<i>RISM</i>			Autograph 1717.

Anlass:

3. Sonntag im Advent 1717 (12. Dezember 1717)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	ꝯ. ꝯ. ꝯ. (In Nomine Jesu ⁴)
		6 ^r	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 7^r):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
Hautbois	1 Ob	16 ^r	Bezeichnung auf der Ob-Stimme: Hautbois.
2 Violin	1 Vl ₁	9 ^r	
	1 Vl ₂	10 ^r	
Viola	1 Va	11 ^r	
(Violone)	2 Vln _e	12 ^r 14 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Basfon. obl. ⁵	1 Fag	17 ^v	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ 1. Bogen ohne Zählung.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann.

Basfo Solo	1 B	19 ^r	
e Continuo	1 Bc	7 ^v	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:

Original:

*Gerdes 1717–1718, S. 10–13*⁶

Titelseite:

Texte | zur | Kirchen=MUSIC, | vor die | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtische | Hof=Capelle, | auf
das Jahr | 1718. | Erster Theil. | [Linie] | Darmstadt/ | Gedrukt bey Caspar Klug / Fürstl.
Hoff= | und Cantley=Buchdrucker.

Autor(en):

Unbekannt.

Herausgeber:

Heinrich Walther Gerdes (* 24.08.1690 [?] in Hamburg; † 16.12.1741 in London) Linguist, Pastor; Bibliothekar in Darmstadt von 1717 bis 1722.⁷

Kirchenjahr:

28.11.1717 – 26.11.1718

Textquellen:

5. Satz:

Choralstrophe (Bass):

Unter deinen Schirmen | bin ich vor den Stürmen | aller Feinde frei. | Lass den Satan
wittern, | lass den Feind erbittern: | Mir steht Jesus bei! | Ob es itzt gleich kracht und
blitzt, | obgleich Sünd' und Hölle schrecken: | Jesus will mich decken.

[2. Strophe des Chorals „Jesu meine Freude“ (1653) von Johann Franck (auch Frank, * 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda)]⁸

Lesungen zum 3. Sonntag im Advent gemäß Perikopenordnung⁹:

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 4, 1–5:

- 1 Dafür halte uns jedermann: für Christi Diener und Haushalter über Gottes Geheimnisse.
- 2 Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn dass sie treu erfunden werden.
- 3 Mir aber ist's ein Geringes, dass ich von euch gerichtet werde oder von einem menschlichen Tage; auch richte ich mich selbst nicht.
- 4 Denn ich bin mir nichts bewusst, aber darin bin ich nicht gerechtfertigt; der HERR ist's aber, der mich richtet.
- 5 Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der HERR komme, welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rat der Herzen offenbaren; alsdann wird einem jeglichen von Gott Lob widerfahren.

Evangelium: Matthäusevangelium 11, 2–10:

- 2 Da aber Johannes im Gefängnis die Werke Christi hörte, sandte er seiner Jünger zwei
- 3 und ließ ihm sagen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines anderen warten?
- 4 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Gehet hin und saget Johannes wieder, was ihr sehet und höret:
- 5 die Blinden sehen und die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein und die Tauben hören, die Toten stehen auf und den Armen wird das Evangelium gepredigt;
- 6 und selig ist, der sich nicht an mir ärgert.

⁵ obl. = Abbraviatur für obligato.

⁶ Vergleich „Von Graupner vertonter Text“ ↔ „Originaltext bei Gerdes“ s. Anhang.

⁷ Mielke, Andreas und Yelton, Sandra in *bbkl*, Bd. XXXI (2010), Spalten 496–500.

⁸ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁹

- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
- Texte nach der *LB 1912*.

- 7 Da die hingingen, fing Jesus an, zu reden zu dem Volk von Johannes: Was seid ihr hinausgegangen in die Wüste zu sehen? Wolltet ihr ein Rohr sehen, das der Wind hin und her bewegt?
- 8 Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Siehe, die da weiche Kleider tragen, sind in der Könige Häusern.
- 9 Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Propheten sehen? Ja, ich sage euch, der auch mehr ist denn ein Prophet.
- 10 Denn dieser ist's, von dem geschrieben steht: »Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.«

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
 (Statt „Wie wunderbar, wie wunderbar ist Gottes Güte ...“
 nur „Wie wunderbar ist Gottes Güte ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-Fraktur** wurde der Font **Œ Breitkopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
 Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

- Einspielung:
 - Christoph Graupner
 - 3 Bass-Kantaten/Suite in B-Dur
 - Kantate „Fahre auf in die Höhe, und werffet eure Netze aus“ (1746)¹⁰
 - Suite in B-Dur (ca. 1737–1746)¹¹
 - Kantate „Jesu edler Hoher Priester“ (1720)¹²
 - Kantate „Wie wunderbar ist Gottes Güt“ (1717)¹³
 - Klaus Mertens (Bass)
 - Accademia Daniel
 - Shalev Ad-El (Leitung)
 - hr musik.de/klassik; hrmk 005-01.
 - Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, CD 241.




¹⁰ Mus ms 454/25; GWV 1146/46.

¹¹ Mus ms 464/59; GWV 484.

¹² Mus ms 428/07; GWV 1124/20.

¹³ Mus ms 425/03; GWV 1103/17.

Kantatentext

Mus ms 425/03	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		Wie wunderbahr ist Gottes Güt	Wie wunderbahr ist Gottes Güt	Wie wunderbar ist Gottes Güt',
		daß mein erstaunendes Gemüth	daß mein erstaunendes Gemüth	dass mein erstaunendes Gemüt
		stets Wunder über Wunder sieht. 	stets Wunder über Wunder sieht. 	stets Wunder über Wunder sieht! 
		die Wunder Kräfte der Natur	die Wunder Kräfte der Natur	Die Wunderkräfte der Natur,
		die Wunder seiner Gnaden Spur	die Wunder seiner Gnaden Spur	die Wunder seiner Gnaden-Spur,
		die Wunder jener Herrlichkeit	die Wunder jener Herrlichkeit	die Wunder jener Herrlichkeit,
		der wunderbahren himels Freud	der wunderbahren himels Freud	der wunderbaren Himmelsfreud!
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	2 ^r	Recitativo secco ¹⁴ (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Allmächtige ewge Wunder Krafft	Allmächtge ewge Wunder Krafft	Allmächt'ge, ew'ge Wunderkraft,
		die alls aus ôts ¹⁵ hervor gebracht	die alls aus ôts hervor gebracht	die All's aus Nichts hervor gebracht
		und itzund alls in allem macht.	und itzund alls in allem macht.	und itzund ¹⁶ All's in Allem macht.
		Die alle Größe übertrifft	Die alle Größe übertrifft	Die alle Größe übertrifft,
		im Kleinen nichts geringes stift	im Kleinen nichts geringes stift	im Kleinen nichts geringes stift't,
		im unsichtbaren sichtbar ¹⁷ ist	im unsichtbaren sichtbar ist	im Unsichtbaren sichtbar ist
		und wunderbahr zu aller frist.	und wunderbahr zu aller frist.	und wunderbar zu aller Frist.
		Allmächtigs Wort ! das alles schafft	Allmächtigs Wort ! das alles schafft	Allmächtig's Wort, das alles schafft,
		was es nur dencket red u. will	was es nur dencket red u. will	was es nur denket, red't und will
		aus seiner Wunderbahren füll,	aus seiner Wunderbahren füll,	aus seiner wunderbaren Füll'.
		es denkt u. sieh es muß geschehen	es denkt u. sieh es muß geschehen	Es denkt und sieh! es muss geschehen,
		es redt u. sieh es muß bestehen	es redt u. sieh es muß bestehen	es red't und sieh! es muss bestehen,
		es will u. sieh es muß so gehen.	es will u. sieh es muß so gehen.	es will und sieh! es muss so gehen.

¹⁴ B-Stimme: Zwischen T. 19 und T. 20 fehlt ein Taktstrich.

¹⁵ ôts = Abbraviatur für nichts [vgl. Erläuterung zu ô in *Grun*, S. 262].

¹⁶ „itzund“ (alt.): „jetzt“, „jetzund“.

¹⁷ B-Stimme, T. 7, Schreibfehler: sichtbar statt sichtbar.

		allmächtge hand die alles heilet	allmächtge hand die alles heilet	Allmächt'ge Hand, die Alles heilet,
		u. weñ es auch unheilbar wär.	u. weñ es auch unheilbar wär.	und wenn es auch unheilbar wär,
		Die hilfft u. rettet unverweilet	Die hilfft u. rettet unverweilet	die hilft und rettet unverweilet ¹⁸
		u. schien es noch ein mahl so schwer	u. schien es noch ein mahl so schwer	und schien es noch einmal so schwer.
		davor ¹⁹ die lahmen Krüppel gehen	davor die lahmen Krüppel gehen	Davor die lahmen Krüppel gehen,
		die blind gebornen wieder sehen	die blind gebornen wieder sehen	die blind Gebor'nen wieder sehen,
		der Außsatz muß wie schnee vergehn	der Außsatz muß wie schnee vergehn	der Aussatz muss wie Schnee vergehn
		u. selbst die Todten auferstehn.	u. selbst die Todten auferstehn.	und selbst die Toten auferstehn.
		Allmächtge Gnad die alles sättigt	Allmächtge Gnad die alles sättigt	Allmächt'ge Gnad', die alles sättigt
		mit seegen reichen Überfluß	mit seegen reichen Überfluß	mit segensreichem Überfluss
		u. durch die Gnaden reiche Predigt	u. durch die Gnaden reiche Predigt	und durch die gnadenreiche Predigt
		erfüllt den ewgen ²⁰ Liebes schluß	erfüllt den ewgen Liebes schluß	erfüllt den ew'gen Liebesschluss
		zum trost der geistlich armen Seelen	zum trost der geistlich armen Seelen	zum Trost der geistlich armen Seelen
		in Mesechs Angst u. Jäm̄er höhlen	in Mesechs Angst u. Jäm̄er höhlen	in Mesechs ²¹ Angst- und Jammerhöhlen.
		was wunder dann daß mein Gemüth	was wunder dann daß mein Gemüth	Was Wunder dann, dass mein Gemüt
		stets Wunder über Wunder sieht.	stets Wunder über Wunder sieht.	stets Wunder über Wunder sieht.
3	2 ^v	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		Hautb Fagott.	Hautb Fagott.	Oboe Fagott.
		Groß sind deß Herren Wercke	Groß sind deß Herren Wercke	Groß sind des Herren Werke,
		die er an uns gethan	die er an uns gethan	die er an uns getan.

¹⁸ „unverweilet“ (dicht.): „ohne Verweilen“, „ohne Zögern“, „sofort“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 25, Sp. 2173 f*; Stichwort *verweilen*)

¹⁹ B-Stimme, T. 22, Schreibfehler: *daron* statt *davor*.

²⁰ B-Stimme, T. 32, Schreibfehler: *ewigen* statt *ewgen*.

²¹ Mesech (auch Meschech; hebr. *meschek*, gr. *Mόσοχ*), die Moscher, kleinasiatisch-kaukasisches Gebirgsvolk südöstl. vom Schwarzen Meer, benannt nach dem 6. Sohn Japhets (1. Buch des Moses 10, 2 [Gn 102]). Gog (hebräisch, Etymologie ungeklärt) ist beim Propheten Ezechiel (Kapitel 38 und 39) der Fürst von Mesech und Thubal und wohnt im Lande Magog.

Die Auseinandersetzung Gogs mit Israel endete für Gog und damit auch für das Volk Mesech desaströs:

Und soll zu der Zeit geschehen, da will ich Gog einen Ort geben zum Begräbnis in Israel, nämlich das Tal, da man geht am Meer gegen Morgen, also daß die, so vorübergehen, sich davor scheuen werden, weil man daselbst Gog mit seiner Menge begraben hat; und soll heißen »Gogs Haufental«. [*LB 1912: Ez 39,11*]

[vgl. *BHH Bd. 1, S. 581; BHH Bd. 2, S. 1196; Wikipedia*]

		Unendlich seine stärke	Unendlich seine stärke	Unendlich seine Stärke,
		die alles ändern kan	die alles ändern kan	die alles ändern kann:
		mehr als wir hören oder sehr ²²	mehr als wir hören oder fehr	mehr, als wir hören oder seh'n ²³ ,
		mehr als wir wißen u. verftehn.	mehr als wir wißen u. verftehn.	mehr, als wir wissen und versteh'n.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4 ^v	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		So sieh deñ seele sieh das ist der Grund	So sieh deñ seele sieh das ist der Grund	So sieh denn, Seele, sieh! Das ist der Grund,
		der Gottes stadt	der Gottes stadt	der Gottes Stadt
		gegründet hat	gegründet hat	gegründet hat
		in dem erneuten Gnaden Bund	in dem erneuten Gnaden Bund	in dem erneuten Gnadenbund,
		der wieder alle Wuth u. stürmen	der wieder alle Wuth u. stürmen	der wider alle Wut und Stürmen ²⁴
		dich u. sich selbst kan beschirmen,	dich u. sich selbst kan beschirmen,	dich und sich selbst kann beschirmen.
		dein Heyland der dir zeichen zeigen kan	dein Heyland der dir zeichen zeigen kan	Dein Heiland, der dir Zeichen zeigen kann
		u. Wercke die kein andrer hat gethan	u. Wercke die kein andrer hat gethan	und Werke, die kein andrer hat getan.
		dadurch er klärlich zeigt an,	dadurch er klärlich zeigt an,	Dadurch er klärlich ²⁵ zeigt an,
		daß er der stein in Zion eingelegt	daß er der stein in Zion eingelegt	dass er der Stein, in Zion eingelegt,
		der köstl. ²⁶ ist u. unbewegt	der köstl. ist u. unbewegt	der köstlich ist und unbewegt,
		der Eckstein der so wohl bewehrt,	der Eckstein der so wohl bewehrt,	der Eckstein, der so wohl bewehrt,
		daß ihn ðt ²⁷ Zeit noch Macht verfehrt	daß ihn ðt Zeit noch Macht verfehrt	dass ihn nicht Zeit noch Macht verfehrt,
		der Grundstein der so fest gegründet	der Grundstein der so fest gegründet	der Grundstein, der so fest gegründet,
		daß man nie seines gleichen findet.	daß man nie seines gleichen findet.	dass man nie seines gleichen findet.
		Drum höre was der Geist zu den Gemeinen spricht	Drum höre was der Geist zu den Gemeinen spricht	Drum höre was der Geist zu den Gemeinen spricht:
		wer glaubet der fleucht nicht.	wer glaubet der fleucht nicht.	„Wer glaubet, der fleucht ²⁸ nicht.“

²² Partitur. T. 47, Schreibfehler: sehr statt sehn.

B-Stimme, T. 47: sehn.

²³ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁴ „Stürmen“ (alt., dicht.): „Stürme“.

²⁵ „klärlich“ (alt.): „klar“.

²⁶ ...l = Abbr. für ...lich (köstl. = köstlich).

²⁷ ðt = Abbr. für nicht [Grun, S. 262].

²⁸ „fleucht“ (alt.): „flieht“.

		wohlan	wohlan	Wohlan!
		so glaube dann	so glaube dann	So glaube dann ²⁹
		u. sey gewiß	u. sey gewiß	und sei gewiss,
		daß ob er schon	daß ob er schon	dass, ob er schon
		in diesen letzten bösen zeiten	in diesen letzten bösen zeiten	in diesen letzten bösen Zeiten
		den ungeschlachten rohen leuten	den ungeschlachten rohen leuten	den ungeschlachten rohen Leuten
		ein Anstoß u. ein Ärgerniß ³⁰	ein Anstoß u. ein Ärgerniß	ein Anstoß und ein Ärgernis,
		er doch der Christ	er doch der Christ	er doch der Christ
		u. deß lebendgen Gottes Sohn	u. deß lebendgen Gottes Sohn	und des lebend'gen Gottes Sohn,
		dein Herr dein Heyland ist.	dein Herr dein Heyland ist.	dein Herr, dein Heiland ist.
		Gewiß du wirst mit diesen Worten	Gewiß du wirst mit diesen Worten	Gewiss, du wirst mit diesen Worten
		auch wieder alle Höllen ³¹ Pforten	auch wieder alle Höllen Pforten	auch wider alle Höllen-Pforten,
		weñ alle Worte dir vergehen	weñ alle Worte dir vergehen	wenn alle Worte dir vergehen,
		als wie ein fels ganz unverlezt bestehen.	als wie ein fels ganz unverlezt bestehen.	als wie ein Fels ganz unverlezt bestehen.
		drum sey getreu biß in den todt	drum sey getreu biß in den todt	Drum sei getreu bis in den Tod,
		verlache Kummer Angst u. Noth	verlache Kummer Angst u. Noth	verlache Kummer, Angst und Not,
		Creutz Elend u. Gefahr	Creutz Elend u. Gefahr	Kreuz, Elend und Gefahr.
		dein Trost ist : Er heißt wunderbar.	dein Trost ist : Er heißt wunderbar.	Dein Trost ist: Er heißt wunderbar.
5	5 ^r	Choral (<i>Basso</i>)	Choral (<i>Basso</i>)	Choral ³² (<i>Bass</i>)
		Unter deinen schirmen	Unter deinen schirmen	Unter deinen Schirmen
		bin ich vor den stürmen	bin ich vor den stürmen	bin ich vor den Stürmen
		aller Feinde frey	aller Feinde frey	aller Feinde frei.
		Laß den Satan wittern	Laß den Satan wittern	Lass den Satan wittern,
		laß den feind erbittern	laß den feind erbittern	lass den Feind erbittern:
		mir steht Jesus bey	mir steht Jesus bey	Mir steht Jesus bei!

²⁹ „dann“ (alt.): „denn“.

³⁰ B-Stimme, T. 27–28, Schreibweise: Ärgernuß statt Ärgerniß.

³¹ B-Stimme, T. 33, Schreibweise: Hellen statt Höllen.

³² 2. Strophe des Chorals „Jesu meine Freude“ (1653) von Johann Franck (auch Frank, * 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda).

	Ob es <u>ist</u> gleich kracht u. blitzt	Ob es <u>itzt</u> gleich kracht u. blitzt	Ob es <u>itzt</u> gleich kracht und blitzt,
	obgleich Sünd u. Hölle schrecken ³³	obgleich Sünd u. Hölle schrecken	obgleich Sünd' und Hölle schrecken:
	Jesus will mich decken.	Jefus will mich decken.	Jesus will mich decken.
	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
 Version/Datum: V-01/24.08.2012
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³³ B-Stimme, T. 51–54, Schreibweise: ~~Hölle schrecken~~ statt ~~Hölle schrecken~~.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Jesu, meine Freude »

Verfasser des Choralis:

Johann Franck (auch **Frank**, * 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda); deutscher Jurist und Dichter sowohl weltlicher Gedichte wie auch Kirchenlieder.

Erstveröffentlichung:

1653; PRAXIS PIETATIS | MELICA: Das ist: | Übung der | Gottseligkeit in Christ- | lichen und trostreichen | Gefängen / | Herrn D. Martini Lu- | theri fürnemlich / wie auch ande- | rer vornehmer und gelehr- | ter Leute: | Ordentlich zusammen gebracht / | Und / über vorige Edition / | mit gar vielen schönen / neuen | Gefängen (derer insgesamt 500) | vermehret: | Auch zu Beforderung des so wol | Kirchen- als Privat- Gottesdienstes / | mit beygesetzten Melodeyen / nebst dazu | gehörigem Fundament / verfer- | tigt | Von | Johann Crüger Gub. Lus. | Direct. Mus. in Berlin / ad D. N. | Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken / ꝛc. | EDITIO V. | Gedruckt zu Berlin / und verlegt von | Christoff Runge / Anno 1653.³⁴ S. 734, Nr. 377.

Choral verwendet in:

Mus ms 417/08 (GWV 1154/09b): 5. Strophe (Gute Nacht, o Wesen)
6. Strophe (Weicht, ihr Trauer-Geister)
Mus ms 420/30 (GWV 1164/12): 2. Strophe (Unter deinen Schirmen)
Mus ms 421/10 (GWV 1131/13): 6. Strophe (Weicht ihr Trauergeister)
Mus ms 425/03 (GWV 1103/17): 2. Strophe (Unter deinen Schirmen)
Mus ms 449/20 (GWV 1129/41): 6. Strophe (Weicht, ihr Trauergeister)
Mus ms 459/06 (GWV 1120/51): 3. Strophe (Trotz dem alten Drachen)
Mus ms 459/13 (GWV 1141/51): 5. Strophe (Gute Nacht, o Wesen)
Mus ms 461/13 (GWV 1137/53): 6. Strophe (Weicht ihr Trauer-Geister)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 425/03:

- *CB Graupner 1728, S. 75*; Mel. zu „Jesu meine Freude“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 216, Nr. 593*; Mel. zu „Jesu meine Freude“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 38*; Mel. zu „Jesu meine Freude“; mit jener aus *CB Graupner 1728* gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 657*
- *Zahn, Bd. IV, Nr. 8032–8040*

Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral scheint die geistliche Umdichtung (Kontrafaktur) des Liebesliedes *Celadon* [Königsberg (1645 [1641?])] von **Heinrich Albert** (* 28.1.1604 in Lobenstein/Vogtland; † 6.10.1668 in Königsberg; Cousin von Heinrich Schütz) zu sein.³⁵
 1. Strophe: Flora meine Freude, | Meiner Seelen Weide, | Meine ganze Ruh; | Was mich so verzücket | Und den Geist erquicket, | Flora, das bist du. | Deine Pracht | Glänzt Tag und Nacht | Mir vor Augen und im Herzen | Zwischen Trost und Schmerzen.
- Johann Francks Originaldichtung bestand aus 6 Strophen. In manchen Gesangbüchern wurde eine 7. Strophe (Water aller Ehren) und eine 8. Strophe (Jesu, ich befehle) hinzugefügt:
 - Die 7. Strophe stammt ebenfalls von **Johann Franck** aus *Johann Franckens Hundert-Thönige Water-Unters-Harffe .. Im Jahr, 1646 .. Wittenbergk, bey Johann Haken*³⁶.
 - Der Autor der 8. Strophe ist **Hartmann Schenk** (auch Schenck; * 7.4.1634 in Ruhla bei Eisenach; † 2.5.1681 in Ostheim vor der Rhön); Pfarrer und Kirchenlieddichter³⁷.

³⁴ • *Koch, Bd. IV, S. 103*
• *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 93 f, Nr. 103*

³⁵ *Fischer, Bd. I, S. 378*

³⁶ *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 66*

³⁷ *Koch, Bd. III, S. 427 und Koch, Bd. VIII, S. 280*

Versionen des Choral:

Version (10–zeilig) nach <i>Fischer-Tümpel a. a. O.</i>	Version (10–zeilig) nach <i>Koch, Bd. VIII, S. 279 ff</i>	Version (9–zeilig) nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 290³⁸</i>	Version (9–zeilig) nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 271, Nr. 285</i> Darmst. Choral-Buch p. 75.
<p>1. Jesu, meine freude, Meines hertzens weyde, Jesu, meine zier: Ach wie lang, ach lange Ist dem hertzen bange Und verlangt nach dir! Gottes Lamm, Mein Bräutigam, Auffer dir sol mir auf erden Nichts sonst liebers werden.</p>	<p>Jesu, meine Freude, meines Hertzens Weide, Jesu, meine Zier! Ach wie lang, ach lange, ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst Liebers werden.</p>	<p>Jesu meine freude/ Meines hertzens weyde/ Jesu/meine zier.:/: Ach wie lang/ach lange! Ist dem hertzen bange/ Und verlangt nach dir? Gottes lam̄/mein bräutigam/ Auffer dir soll mir auff erden Nichts sonst liebers werden.</p>	<p>Jesu meine freude³⁹, Meines hertzens weide, Jesu, meine zier, Ach ! wie lang, ach ! lange Ist dem hertzen bange, Und verlangt nach dir! Gottes lamm, Mein bräutigam, Auffer dir soll mir auff erden Nichts sonst liebers werden.</p>
<p>2. Unter deinem schirmen Bin ich für dem stürmen Aller feinde frey. Laß den Satan wittern, Laß den feind erbittern: Mir steht Jesus bey. Ob es jzt Gleich kracht und blizt, Ob gleich sünd und hölle schrecken: Jesus wil mich decken.</p>	<p>Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Laß von Ungewittern rings die Welt erzittern: mir steht Jesus bei. Ob es jekt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken: Jesus will mich decken!</p>	<p>Unter deinem schirmen/ Bin ich für den⁴⁰ stürmen/ aller feinde frey.:/: Laß den satan wittern/ Laß dē⁴¹ feind erbittern/ Mir steht JESUS bey. Ob es jekt gleich kracht und blitzt/ Ob gleich sünd und hölle schrecken/ JEsus will mich decken.</p>	<p>2. Unter deinen schirmen, Bin ich vor den stürmen, Aller feinde frey. Laß den satan wittern⁴², Laß den feind erbittern⁴³, Mir steht JEsus bey. Ob es jekt gleich kracht und blitzt, Ob gleich sünd und hölle schrecken, JEsus will mich decken⁴⁴.</p>

³⁸ Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 304 ff* (8 Strophen, 9–zeilig);
ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 165 f, Nr. 219* (8 Strophen, allerdings dort 10–zeilig). Beispiel:

<i>GB Darmstadt 1687</i> (9–zeilig)	<i>GB Darmstadt 1710</i> (10–zeilig)
Gottes lam̄/mein bräutigam/	Gottes lamm/
	Mein bräutigam/

³⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wer es noch nicht mit wahrheit singen kann, der strebe darnach.

⁴⁰ Im *GB Briegel 1687* und im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: dem

⁴¹ Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: die

⁴² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Ein ungewitter der angst und verfolgung erregen.

⁴³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Bitter und böse werden, Offenb. 12, 7.

⁴⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wie eine henne ihre küchlein.

<p>3. Trotz dem alten drachen, Trotz dem todesrachen, Trotz der furcht dazu! Tobe, welt und springe, Ich steh hier und singe In gar sicherer ruh. Gottes macht Hält mich in acht: Erd und abgrund muß verstummen, Ob sie noch so brummen.</p>	<p>Trotz des Feindes Lauern, Trotz des Todes Schauern, Trotz der Furcht dazu! Tobe Welt und springe, ich steh hier und singe in gar sicherer Ruh. Gottes Macht hält mich in Acht; Erd und Abgrund müssen schweigen und vor ihm sich neigen.</p>	<p>Trotz dem alten drachen/ trotz des todes rachen/ trotz der furcht darzu/ Tobe welt und springe/ Ich steh hier und singe/ In gar sicherer ruh. Gottes macht/hält mich in acht; Erd und abgrund muß verstummen/ Ob sie noch so brummen.</p>	<p>3. Trotz dem alten drachen, Trotz des todes rachen, Trotz der furcht dazu ! Tobe, welt und springe⁴⁵, Ich steh hier und singe, In gar sicherer ruh : Gottes macht, nimmt mich in acht. Erd und abgrund muß verstummen⁴⁶, Ob sie noch so brummen⁴⁷.</p>
<p>4. Weg mit allen schätzen! Du bist mein ergötzen, Jesu, meine lust. Weg, ihr eitlen ehren: Ich mag euch nicht hören, Bleibt mir unbewußt. Elend, noth, Creutz, schmach und tod Sol mich, ob ich viel muß leiden, Nicht von Jesu scheiden.</p>	<p>—</p>	<p>Weg mit allen schätzen/ Du bist mein ergetzen/ JEsu! meine lust./: Weg ihr eitlen ehrē / Ich mag euch nicht hören/ Bleibt mir unbewußt! Elend/noth/creuz/schmach und tod/ Soll mich/ ob ich viel muß leyden/ Nicht von JEsu scheiden.</p>	<p>4. Weg⁴⁸ mit allen schätzen! Du bist mein ergötzen, JEsu, meine lust. Weg ihr eiteln ehren⁴⁹, Ich mag euch nicht hören, Bleibt mir unbewußt. Elend, noth, creuz, schmach und tod, Soll mich, ob ich viel muß leiden, Nicht von JEsu scheiden.</p>
<p>5. Gute nacht, o wesen, Daß die welt erlesen, Mir gefällst du nicht. Gute nacht, ihr sünden, Bleibet weit dahinē, Kommt nit mehr ans liecht. Gute nacht, Du stolz und pracht! Dir sey gantz, du lasterleben, Gute nacht gegeben.</p>	<p>—</p>	<p>Gute nacht/ o wesen! Das die welt erlesen/ Mir gefällst du nicht./: Gute nacht ihr sünden/ Bleibet weit dahinden/ Kommt nicht mehr ans licht. Gute nacht du stolz und pracht/ Dir sey gantz du laster leben/ Gute nacht gegeben.</p>	<p>5. Gute nacht, o wesen, Das die welt erlesen! Mir gefällst du nicht. Gute nacht, ihr sünden, Bleibet weit dahinden, Kommt nicht mehr ans licht, Gute nacht, du stolz und pracht, Dir sei gantz, du laster=leben, Gute nacht gegeben⁵⁰.</p>

⁴⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wie ein grimmiger Kettenhund.

⁴⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Stille werden, Psal. 46, 3.6.

⁴⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Rasen und toben.

⁴⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Das herz eines geizigen singet: Her mit allen schätzen.

⁴⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Du leugst, ehrgeiziger ! [leugst: lügst]

<p>6. Weicht, ihr trauergeister, Denn mein freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, Muß auch ihr betrüben Lauter zucker seyn. Duld ich schon Sie spott und hohn, Dennoch bleibst du auch im leide, Jesu, meine Freude.</p>	<p>Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrüben lauter Zucker sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.</p>	<p>Weicht ihr trauer-geister! Denn⁵¹ mein freuden-meister/ JEsus/ tritt herein./: Denen die GOTT lieben/ Muß auch ihr betrüben/ lauter zucker seyn. Duld ich schon hie spott und hohn/ Dennoch⁵² bleibst du auch im leide/ JEsu meine freude.</p>	<p>6. Weicht ihr trauer-geister! Denn mein freuden=meister, JEsus, tritt herein. Denen, die GOTT lieben, Muß auch ihr betrüben Lauter zucker⁵³ sein. Duld ich schon hier spott und hohn, Dennoch bleibst du auch im leide, JEsu, meine freude.</p>
			* * 54
-	<p>Vater aller Ehren, laß dein Wort uns lehren, daß dein Reich hier sei; Es gescheh dein Wille, unsern Hunger stille, mach uns sündensfrei. Gib uns nicht dem Bösewicht, sondern führ aus allem Leide, Jesu, meine Freude.</p>	<p>Vatter aller ehren! Laß dein wort uns lehren/ Daß dein reich hier sey./: Es gescheh dein wille/ Unsern hunger stille/ Mach uns sünden frey. Führ uns in versuchung nicht/ Sondern führ uns aus dem leide/ Jesu/ meine freude.</p>	<p>7. Vater aller ehren, Laß dein wort uns lehren, Daß dein reich hier sei, Es gescheh dein wille, Unsern hunger stille⁵⁵ Mach uns sünden frey⁵⁶. Führ uns in versuchung nicht, Sondern führ uns aus dem leide, JEsu, meine freude.</p>

⁵⁰ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Bey den meisten gilts nicht länger, als in der kirche.

⁵¹ Im GB Darmstadt 1710 a.a.O.: Dann

⁵² Im GB Darmstadt 1710 a.a.O.: Dennoch

⁵³ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Süß und angenehm.

⁵⁴ Die beiden * * im GB Darmstadt 1733 stehen vermutlich für die Information, dass die nachfolgenden Strophen nicht originär zum Choral Jesu, meine Freude gehören, sondern nachträglich hinzugefügt wurden.

⁵⁵ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Durch das tägliche brod.

⁵⁶ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Durch die gnädige vergebung der sünde.

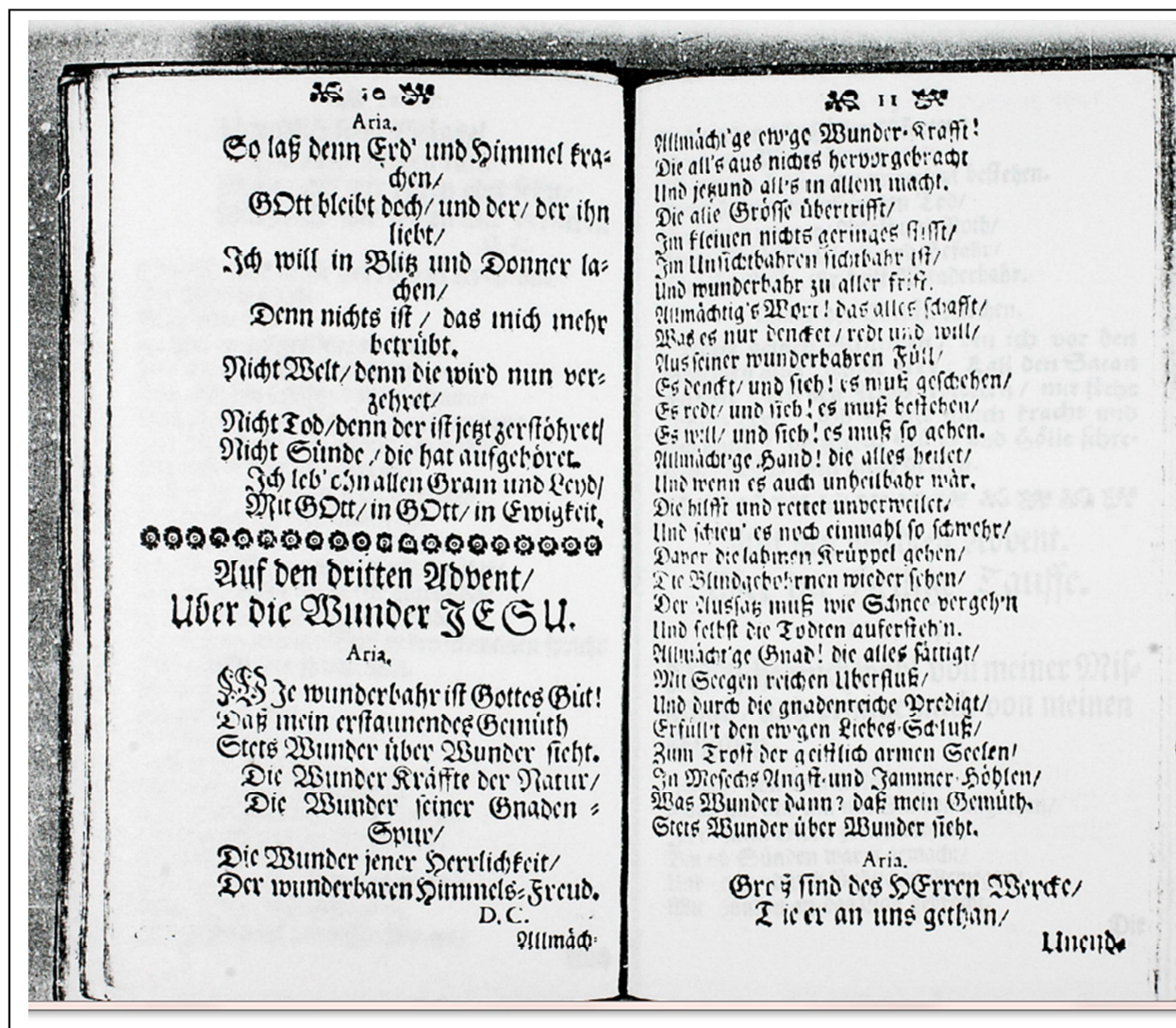
-	8. Jesu, ich befehle dir mein Leib und Seele ... ⁵⁷	⁵⁸ Jesu! ich befehle/ Dir mein Leib und Seele/ Jesu/ bleib bey mir:/: Dir ich mich ergebe/ Ich sterb oder lebe/ Jesu/ meine Zier! Jesu/ meine Freud uñ ruh/ Meine Seel in deine Hände/ Nimm am letzten Ende.	8. Jesu, ich befehle, Dir mein Leib und Seele, Jesu, bleib bey mir, Dir ich mich ergebe, Ich sterb oder lebe, Jesu, meine Zier! Jesu, meine Freud und ruh, Meine Seel in deine Hände Nimm am letzten Ende.

Version der 7. Strophe nach *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, S. 147, Nr. 272.*

Vater aller Ehren!
 laß dein Wort uns lehren,
 daß dein Reich hier sey:
 es gescheh dein Wille;
 unsern Hunger stille;
 mach uns schuldenfrey;
 laß uns nicht dem Bösewicht:
 rette uns aus allem Leide,
 und führ uns zur Freude.

⁵⁷ Die restlichen Zeilen sind bei *Koch* nicht wiedergegeben.

⁵⁸ Im *GB Briegel 1687* irrtümlich mit 9 beziffert (statt 8).



⁵⁹ Gerdes 1717-1718, S. 10-13.

Unendlich seine Stärke/
Die alles ändern kan.
Mehr/ als wir hören oder sehn/
Mehr/ als wir wissen und verstehn.
D. C.

So sieh! denn Seele sieh! das ist der Grund/
Der Gottes Stadt
Begründet hat/
In dem erneuten Gnaden-Bund/
Der wider alle Wuth und Stürmen
Dich und sich selbst kan beschirmen/
Dein Heiland/ der dir Zeichen zeigen kan/
Und Werke/ die kein andrer hat gethan/
Dadurch er klärlich zeiget an;
Daß er der Stein/ in Zion eingelegt/
Der köstlich ist/ und unbewegt/
Der Eckstein der so wohl bewehrt/
Daß ihn nicht Zeit noch Macht versetzt/
Der Grundstein der so fest gegründet/
Daß man nie seines gleichen findet.
Drum höre/ was der Geist zu den Gemeinen spricht:
Wer glaubet der fleucht nicht.
Wohlan/
So glaube dann/
Und sey gewiß/
Daß ob er schon/
In diesen letzten bösen Zeiten/
Den ungeschlachten rohen Leuten/
Ein Anstöß und ein Aergernuß;
Er doch der Christ/
Und des lebendigen Gottes Sohn/
Dein Herr/ dein Heiland ist.
Gewiß du wirst mit diesen Worten/
Nuch

Nuch wieder alle Höllen-Pforten/
Wenn alle Worte dir vergehen/
Als wie ein Fels gang unverletzt bestehen.
Drum sey getreu bis in den Tod/
Verlade Kummer/ Angst und Noth/
Creuz/ Trübsal/ Elend und Gefahr/
Dem Trost ist: Er heist Wunderbahr.

Choral der Christl. Kirchen.

Unter deinen Schirmen / bin ich vor den
Schirmen aller Feinde frey: Laß den Satan
wütern / laß den Feind erbittern / mit steht
Jehus bey. Ob es irg gleich kracht und
und blitzt / ob gleich Sünd und Hölle schre-
cken. Jesus wül mich decken.

¶ ¶

Auf den vierdten Advent.
Über die Heilige Tauffe.

Pfal. 51, 4.

§§ Wasche mich wohl von meiner Miß-
sethat / und reinige mich von meinen
Sünden.

Ich bin / von Mutterleibe an/
Gang um und um mit Sünden angethan/
In r' mein ersten zarten Neaen/
Bin ich Sünden warm gemacht/
Und ann/ durch sündliches Bewegen/
Mit Sünden an das Licht gebracht.

Die

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext bei Gerdes

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext bei Gerdes ⁶⁰
			Auf den dritten Advent/ Über die Wunder JESU und
			Aria.
1	<i>Aria (Basso)</i>		
	Wie wunderbar ist Gottes Güte		Wie wunderbar ist Gottes Güte!
	daß mein erstaunendes Gemüth		Daß mein erstaunendes Gemüth
	stets Wunder über Wunder sieht. ☺		Stets Wunder über Wunder sieht.
	die Wunder Kräfte der Natur		Die Wunder Kräfte der Natur/
	die Wunder seiner Gnaden Spur		Die Wunder seiner Gnaden=Spur
	die Wunder jener Herrlichkeit		Die Wunder jener Herrlichkeit/
	der wunderbaren himmels Freud		Der wunderbaren Himmels=Freud
	Da Capo		D. C.
2	<i>Recitativo secco (Basso)</i>		
	Allmächtige ewige Wunder Kraft		Allmächt'ge ewige Wunder-Kraft!
	die alles aus Nichts hervor gebracht		Die all's aus Nichts hervor gebracht
	und ich alles in allem macht.	↔	Und jeh alles in allem macht.
	Die alle Größe übertrifft		Die alle Größe übertrifft/
	im Kleinen nichts geringes stift		Im Kleinen nichts geringes stift/
	im Unsichtbaren sichtbar ist		Im Unsichtbaren sichtbar ist/
	und wunderbar zu aller Frist.		Und wunderbar zu aller Frist.
	Allmächtigs Wort! das alles schafft		Allmächtig's Wort! das alles schafft/
	was es nur denkt red u. will		Was es nur denkt/ redt und will/
	aus seiner Wunderbaren Füll,		Aus seiner wunderbaren Füll/
	es denkt u. sieht es muß geschehen		Es denkt/ und sieht! es muß geschehen/
	es redt u. sieht es muß bestehen		Es redt/ und sieht! es muß bestehen/
	es will u. sieht es muß so gehen.		Es will/ und sieht! es muß so gehen.
	allmächtige Hand die alles heilet		Allmächt'ge Hand! die alles heilet/
	u. wenn es auch unheilbar wär.		Und wenn es auch unheilbar wär.
	Die hilft u. rettet unverweilet		Die hilft und rettet unverweilet/
	u. schien es noch ein mal so schwer		Und schien' es noch ein mal so schwer/
	davor die lahmen Krüppel gehen		Davor die lahmen Krüppel gehen/
	die blind gebornen wieder sehen		Die Blindgeborenen wieder sehen/
	der Aussatz muß wie Schnee vergehn		Der Aussatz muß wie Schnee vergeh'n
	u. selbst die Todten auferstehn.		Und selbst die Todten aufersteh'n.
	Allmächtige Gnad die alles sättigt		Allmächt'ge Gnad! die alles sättigt/
	mit Segen reichen Überfluß		Mit Segen reichen Überfluß/
	u. durch die Gnaden reiche Predigt		Und durch die gnadenreiche Predigt/
	erfüllt den ewigen Liebes schluß		Erfüll't den ew'gen Liebes=Schluß/
	zum trost der geistlich armen Seelen		Zum Trost der geistlich armen Seelen/
	in Meiches Angst u. Jammer höhlen		In Meiches Angst- und Jammer=Höhlen/
	was wunder dann daß mein Gemüth		Was Wunder dann? daß mein Gemüth/
	stets Wunder über Wunder sieht.		Stets Wunder über Wunder sieht.

⁶⁰ Gerdes 1717-1718, S. 10-13.

3	Aria (<i>Basso</i>)		Aria.
	Hautb Fagott.		
	Groß sind deß Herren Werke		Groß sind des HErrn Werke/
	die er an uns gethan	☺	Die er an uns gethan/
	Unendlich seine Stärke		Unendlich seine Stärke/
	die alles ändern kan		Die alles ändern kan.
	mehr als wir hören oder sehr	↔	Mehr/ als wir hören oder sehn /
	mehr als wir wissen u. verstehn.		Mehr/ als wir wissen und verstehn.
		Da Capo	D. C.
4	Recitativo secco (<i>Basso</i>)		
	So sieh deñ seele sieh das ist der Grund		So sieh ! denn Seele sieh ! das ist der Grund/
	der Gottes stadt		Der Gottes Stadt
	gegründet hat		Gegründet hat/
	in dem erneuten Gnaden Bund		In dem erneuten Gnaden-Bund/
	der wieder alle Wuth u. stürmen	↔	Der wider alle Wuth und Stürmen
	dich u. sich selbst kan beschirmen,		Dich und sich selbst kan beschirmen/
	dein Heyland der dir zeichen zeigen kan		Dein Heylan/ der dir Zeichen zeigen kan/
	u. Werke die kein andrer hat gethan		Und Werke/ die kein andrer hat gethan/
	dadurch er klärllich zeigt an,		Dadurch er klärllich zeigt an;
	daß er der stein in Zion eingelegt		Daß er der Stein/ in Zion eingelegt/
	der köstl. ist u. unbewegt		Der köstlich ist/ und unbewegt/
	der Eckstein der so wohl bewehrt,		Der Eckstein der so wohl bewehrt/
	daß ihn di Zeit noch Macht verfehrt		Daß ihn nicht Zeit noch Macht verfehrt/
	der Grundstein der so fest gegründet		Der Grundstein der so fest gegründet/
	daß man nie seines gleichen findet.		Daß man nie seines gleichen findet.
	Drum höre was der Geist zu den Gemeinen spricht		Drum höre/ was der Geist zu den Gemeinen spricht:
	wer glaubet der fleucht nicht.		Wer glaubet der fleucht nicht.
	wohlan		Wohlan/
	so glaube dann		So glaube dann/
	u. sey gewiß		Und sey gewiß/
	daß ob er schon		Daß ob er schon/
	in diesen letzten bösen zeiten		In diesen letzten bösen Zeiten/
	den ungeschlachten rohen leuten		Den ungeschlachten rohen Leuten/
	ein Anstoß u. ein Argerniß		Ein Anstoß und ein Aergerniß ;
	er doch der Christ		Er doch der Christ/
	u. deß lebendgen Gottes Sohn		Und deß lebend'gen Gottes Sohn/
	dein Herr dein Heyland ist.		Dein HErr/ dein Heiland ist.
	Gewiß du wirst mit diesen Worten		Gewiß du wirst mit diesen Worten/
	auch wieder alle Höllen Pforten		Auch wieder alle Höllen-Pforten
	weñ alle Worte dir vergehen		Wenn alle Worte dir vergehen/
	als wie ein fels ganz unverlezt bestehen.		Als wie ein Fels ganz unverlezt bestehen.
	drum sey getreu biß in den todt		Drum sey getreu biß in den Tod/
	verlache Kummer Angst u. Noth		Verlache Kummer/ Angst und Noth/
	Creuz Elend u. Gefahr		Creuz/ Elend und Gefahr/
	dein Trost ist : Er heißt wunderbar.		Dein Trost ist : Er heißt Wunderbahr.
5	Choral (<i>Basso</i>)		Choral der Christl. Kirchen.
	Unter deinen schirmen		Unter deinen Schirmen/
	bin ich vor den stürmen		bin ich vor den Stürmen
	aller Feinde frey		Aller Feinde frey :
	Laß den Satan wittern		Laß den Satan wittern
	laß den feind erbittern		laß den Feind erbittern
	mir steht Jesus bey		mir steht Jesus bey.

	Ob es iſt gleich krafft u. bliß		ob es iſt gleich krafft und blißz/
	obgleich Sünd u. Hölle ſchröcken	↔	ob gleich Sünd und Hölle ſchrecken/
	Jeſus will mich decken.		Jeſus will mich decken.
	Soli Deo Gloria		

Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchem nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis hieo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 ⁶¹
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches Gesang= Buch/ Geistlicher/ und bishero in denen E= vangelschen Kirchen gebräuchlichen Kir= chen-Lieder. Auffß neu übersehen/ und mit vielen geistrei= chen Gesängen ver= mehret Nebst D. J. Haber= manns Morgen= und Abend-Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buß= Weicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437

⁶¹ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁶²
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT , druckts Casp. Klug, Fürstl. Hef- Hof- und Cantley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824</i>	Gesangbuch zum Gebrauch der evangelischen Brüdergemeinen. [Verzierung] [handschriftlicher Vermerk: Moravian Church] [Linie] Gnadau, Verlegt und zu finden in der Buchhandlung der evangelischen Brüder-Unität, bey Chr. Ernst Senft, sowie in den Brüdergemeinen. 1824. Am Ende des Vorberichts: Barby, am 13ten August. 1778. Kolophon ⁶³ : Magdeburg, gedruckt bey J. E. Strube. Original ₁ : Harvard University, Cambridge (Mass.), USA; Digitalisiert: 13.12.2006 von Google Link ₁ : http://books.google.de/books?id=nX5BuG2DBskC Original ₂ : Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 10.12.2010 von Google Link ₂ : http://books.google.de/books?id=a1VFAAAAcAAJ Umfang: 836 Seiten

⁶² Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

⁶³ Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann. Im Verlagswesen beschreibt es Details zur Produktion eines Buches.

<i>Gerdes 1717-1718</i>	<p>Gerdes, Heinrich Walther:</p> <p>Seite 1 des Textbuches: <i>Zerte zur Kirchen=MUSIC, vor die Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtische Hof=Capelle, auf das Jahr 1718. Erster Theil. [Linie] Darmstadt/ Gedruckt bey Caspar Klug / Fürstl. Hoff= und Cantley=Buchdrucker.</i></p> <p>Seite 33 des Textbuches: <i>Zerte zur Kirchen=MUSIC, ... Anderer Theil. ... Fürstl. Hessif. Hof= und Cantley=Buchdr. (Die Seiten 79 und 80 fehlen [vermutlich ein Leerblatt, welches beim Binden weggelassen wurde].)</i></p> <p>Seite 81 des Textbuches: <i>Zerte zur Kirchen=MUSIC, ... Dritter Theil. ... (Die Seiten 127 und 128 fehlen [vermutlich ein Leerblatt, welches beim Binden weggelassen wurde].)</i></p> <p>Seite 129 des Textbuches: <i>Zerte zur Kirchen=MUSIC, ... Vierdter Theil. ... (Die Seiten 177 und 178 fehlen [vermutlich ein Leerblatt, welches beim Binden weggelassen wurde].)</i></p> <p>Original: Greifswald, Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Alte Universitaetsbibliothek, 527/FuH 7942 adn1. Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2003 A 0519</p>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963